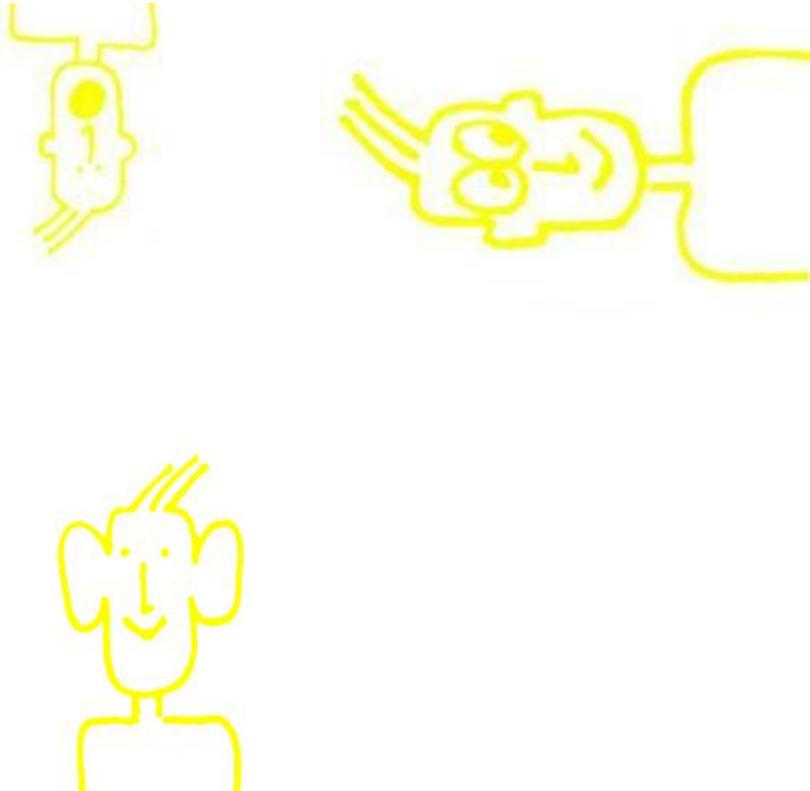


MEDIENSTELLE

Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg
im Bildungszentrum Borromäum
5020 Salzburg · Gaisbergstraße 7
Tel.: 0662/8047-2400 · Fax: 0662/8047-2409
www.kirchen.net/medien · salzburg@medierverleih.at

Nachhaltigkeit



FÜR NÄHERE AUSKÜNFTE ZU DEN
ANGEFÜHRTEN BZW. INFORMATION ÜBER
WEITERE MEDIEN STEHEN WIR IHNEN GERNE
ZUR VERFÜGUNG!

Bei uns
im Verleih finden Sie

Über 3000 Videos und DVD's für
den Einsatz in Schule, Pfarre,
Erwachsenenbildung etc.

16mm-Filme für Liebhaber eines
besonderen Kinoereignisses

über 6000 Dias im
Einzeldiaschrank

Pädagogisches Begleitmaterial zu
den meisten Medien

Diareihen und Tonbilder

Die entsprechenden Geräte
(Beamer, DVD-Player,
Diaprojektor, Großleinwände,
Lautsprecher etc.) zur Vorführung

DVD'S

UNTERWEGS in die Zukunft 10.8500

10 Filme zum Thema nachhaltig handeln in einer globalisierten Welt

DVD, 223 Min., Dokumentarfilm, D/A 2010; ab 12

Wie ergeht es einer Familie, die sich eine radikale Erdöldiät verordnet hat? Was hat die europäische Fischereipolitik mit dem Flüchtlingselend an den Mittelmeerküsten zu tun? Was bedeutet der Biospritboom für Bauern und Bäuerinnen in Kolumbien? Wie können wir unsere Erde noch effektiver zerstören?! Zehn Filme - witzige, provokante Animationsfilme sowie fundierte Dokumentarfilme - bieten zahlreiche Impulse, um Fragen einer anderen Wirtschafts- und Lebensweise zu diskutieren und nicht zuletzt, um Handlungsperspektiven zu finden.

Stichworte: Globalisierung, Schöpfung, Armut, Zukunft, Wirtschaft, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Flüchtlinge

PLASTIC PLANET 10.8495

DVD+, 95 Min, D und A 2009; ab 14

Plastik ist schön, Plastik ist praktisch – Plastik ist praktisch überall! Vom Babyschnuller bis zur Plastikdose für das Müsli, von der Quietscheente bis zum Rechner, an dem dieser Text getippt wurde! Und leider auch in unserem Blut und in den Weltmeeren! Die Menge an Kunststoffen, die seit Beginn des Plastikzeitalters produziert wurden, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal mit Plastikfolien einzupacken. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen.

Der Regisseur Werner Boote, dessen Großvater ihm als Kind die Segnungen des Plastikzeitalters gepriesen hat, recherchierte über zehn Jahre lang die Folgen dieser Errungenschaft. In seinem aufrüttelnden Dokumentarfilm zeigt er, dass Plastik zu einer globalen Bedrohung geworden ist. Gedreht wurde an Originalschauplätzen in vielen Ländern Europas, Afrikas, Asiens und des Pazifik. Der Film stellt Fragen, die uns alle angehen: Warum reagiert die Industrie nicht auf die Gefahren? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Und er richtet sich auch an unser eigenes Einkaufs- und Konsumverhalten.

DVD mit Bonusmaterial für Unterricht und Bildung.

Auszeichnung: 2010: Film- und Fernsehpreis „Romy“ als bester Kino-Dokumentarfilm.

Stichworte: Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Verantwortung, Wirtschaft, Schöpfung, Plastik

Albert sagt: Ein Baum ist mehr als nur ein Baum / 102506

DVD educativ

Phil Kimmelman/ D 1996/ Animationsfilm/ 25 Min./ ab 9

Unterhaltsam und informativ wird der Wert eines Baumes für Mensch und Umwelt gezeigt. Denn Albert weiß, daß ein Baum mehr ist als ein bloßer Holzlieferant. Und so erklärt er, wieso Bäume un-entbehrlich sind als Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere, Klimaregler und Erholungsort.

Wohin mit all dem Müll?

Willi will's wissen

Armin Toerkell/ D 2003/ Dokumentarfilm/ 25 Min./ ab 9

Essensreste, alte Zeitungen, Dosen, Plastiktüten. Irgendwann landet fast alles einmal im Müll. Aber was passiert danach mit all dem Abfall? Willi verbringt einen Tag mit den Leuten, die es wissen müssen: den "Müllmännern". Zuerst ist der Biomüll dran. Er landet in der Kompostierungsanlage, wo man ihn von anderen Abfällen reinigt, bevor er zerkleinert auf große Komposthaufen gekippt wird. Weiter geht es mit dem Papiermüll. Der wandert in die Papiersortierungsanlage. Dort trennen große Siebe braune Pappe vom Papier und große Papierstücke von kleinen Schnipseln. Spannend wird's auch in der Müllverbrennungsanlage, wo der Restmüll entsorgt wird. Willi staunt nicht schlecht, als er die 7 Millionen Kilo Müll im Müllbunker liegen sieht und erfährt, wie aus unseren Abfällen beim Verbrennen erst heißes Wasser dann Wasserdampf und schließlich Strom entsteht.

Darwin's Nightmare

Darwins Alptraum

Hubert Sauper/ A 2004/ Dokumentarfilm/ 107 Min./ ab 14

Seit auf Anordnung der britischen Kolonialverwaltung der Nil-Barsch im Victoriasee in Tansania ausgesetzt wurde, ist das ökologische Gleichgewicht am Kippen. Und obwohl täglich Tonnen von teuren Nilbarsch-Filets exportiert werden, haben sich die Lebensbedingungen für die Bewohner radikal verschlechtert. Durch jahrelange, gefährliche Recherchen und Dreharbeiten gelang es Hubert Sauper, die gespenstischen Auswirkungen einseitigen Profits ebenso ungeschönt darzustellen wie die Weigerung der Exportdestination EU und der lokalen Regierung, diese Konsequenzen wahrzunehmen. "Sauper setzt nüchtern und minutiös mehrere Ebenen miteinander in Beziehung, er zeigt die Wechselwirkungen einer globalen Ökonomie: Mittels

Interviews und eindringlicher Szenen, in denen das Umfeld des vermeintlichen Fisch-Eldorados erkundet wird, demonstriert er, dass von der Fischproduktion nur wenige profitieren, während Prostitution und Drogenkonsum auf den Straßen immer mehr zunehmen. Den schockierendsten Einblick in diese fragwürdigen ökonomischen Beziehungen hebt sich Sauper bis zum Ende auf: Er provoziert die Aussage, dass die russischen Flugzeuge in Afrika nicht ohne Ladung ankommen. Schließlich spricht es ein Pilot dann aus: Er habe meist Waffen an Bord. Nicht nur der See ist in Tansania aus dem Gleichgewicht, sondern das ganze Land." (Dominik Kamalzadeh)

(avml)

55 Min. Bonusmaterial:

Gespräch mit Regisseur Hubert Sauper

Interview mit Sandor Rieder (Standfotograf und Regieassistent)

Pressekonferenz gemeinsam mit Global 2000 zur Wiener Premiere

Trailer - Fotos - Texte zum Film

Hintergrundmaterial zum Thema

Footprint

Große Ansprüche an einen kleinen Planeten /

Patay Northcutt/ 2007/ Dokumentarfilm/ 36 Min./ ab 14

In nur 35 Minuten entführt der Mitbegründer des Konzepts vom Ökologischen Fußabdruck, der gebürtige Schweizer Mathis Wackernagel, auf eine erstaunliche Reise an die wahren Grenzen unseres Planeten. Erstmals in der Geschichte verbraucht die Menschheit mehr an natürlichen Ressourcen und beansprucht mehr von der Regenerationskraft der Ökosysteme, als zur Verfügung stehen. Wir leben auf zu großem Fuß, leben vom Kapital der Natur, nicht von den Zinsen. Das ist nicht nachhaltig.

Die DVD enthält auch eine Kurzfassung: 15 Min.

Der Ökologische Fußabdruck erlaubt, dieses ökologische Defizit zu messen und gibt Hinweise, wie Abhilfe geschaffen werden kann. "Möglichst allen Menschen ein gutes und zufriedenes Leben innerhalb der Grenzen unseres kleinen Planeten zu ermöglichen", beschreibt Wackernagel die Zukunftsherausforderung. Eine wachsende Zahl von Protagonisten teilt mit ihm die Überzeugung, dass FOOTPRINT wie kein zweites Konzept helfen wird, Wirtschaft, Politik und breite Teile der Bevölkerung von den notwendigen Schritten zu überzeugen.

Die Plattform Footprint ist eine Allianz von Umwelt- und Sozialorganisationen, die den "ökologischen Fußabdruck" als wesentliche Maßzahl für Zukunftsfähigkeit verankern will. "Footprint" soll möglichst rasch handlungsrelevant für Wirtschaft und Politik werden.

Unbequeme Wahrheit, Eine Eine globale Warnung /

Davis Guggenheim/ USA 2006/ Dokumentarfilm/ 93 Min./ ab 14

Wir stehen vor der gewaltigsten Klimaumwälzung seit der Eiszeit. Dies ist die Botschaft und Warnung von Al Gore, dem ehemaligen amerikanischen Vizepräsidenten, der seit Jahren weltweit Vorträge über dieses Phänomen hält. Seine Beweisführung ist dabei ein multimediales Spektakel, das mit grafischen Analysen, beeindruckenden Fotos, filmischem Archivmaterial und sogar Cartoons aufwartet. Auch auf Reisen zwischen seinen Vorträgen zeigt Gore sich als Einzelkämpfer für die gute Sache.

VIDEOS

Kurzfilme

Große Knall, Der

Bozzetto, Bruno/ I 1990/ Trickfilm/ 4 Min./ ab 10

Eine bitterböse Allegorie auf die Unvernunft der Menschen vom bekannten italienischen Trickfilmer Bruno Bozzetto: In satirisch überhöhter, witziger Zeichentricktechnik warnt dieser vor dem nahen Ende der Erde, die an ihrem eigenen Unrat zugrundegehen droht und bezeichnet diesen am Schluß des Filmes hohnlachend in einem englischen Wortspiel als "von Schweinen" verursacht.

Kreis, Der

Georgi, Klaus/ DDR 1988/89/ Trickfilm/ 3 Min./ ab 12

Eine Fabrik stößt aus ihren Schornsteinen unablässig Rauch aus. Die Menschen der Stadt müssen das gesamte Leben über Schutzmasken tragen. In der Fabrik arbeitet man pausenlos. Produziert werden - Schutzmasken. (KFW)

Insel der Blumen

Furtado, Jorge/ BR 1989/ Experimentalfilm/ 12 Min./ ab 14

Der Film hat seinen Namen vom Müllablageplatz in Porto Alegre. Der Müll wird dort sortiert, organische Stoffe werden an Schweine verfüttert. Erst aus dem, was sie übrig lassen, dürfen sich die Armen etwas herausuchen. Die zugespitzte und durchaus polemische Aussage des Films lautet: die Schweine stehen in der gesellschaftlichen Hierarchie Brasiliens bzw. unter den Bedingungen der herrschenden Weltwirtschaftsordnung noch über den Menschen. Silberner Bär, Berlin 1990

Drop

Bozzetto, Bruno/ I 1993/ Trickfilm/ 3 Min./ ab 8

Alles geht früher oder später kaputt. Was würde passieren, wenn niemand mehr die Sachen reparieren wollte? (KFW)

Müllmaus, Die (Sendung mit der Maus) / 022510

Sendung mit der Maus

D 1993/ Trickfilm mit Dokumentarteilen/ 30 Min./ ab 8

Der Beitrag betrachtet das Thema "Müll" aus verschiedenen Blickwinkeln: die Entstehung von Müll, die Probleme der Müllbeseitigung und die Möglichkeiten der Müllvermeidung.

Baum, der

André Schmidt/ D 2000/ Animationsfilm/ 6 Min./ ab 8

Ein Mann läuft in der heißen Sonne und sucht Schatten. Da kommt ihm ein ausladender Apfelbaum gerade recht. Schön ist es, sich unter den Blättern des Baumes auszuruhen, köstlich, einen der reifen Äpfel zu essen. Doch der Mann belässt es nicht dabei. Alle Äpfel will er haben, und aus den Ästen des Baumes baut er ein Haus. Am Ende ist der Baum verschwunden, und man sieht, der Mann hat einen großen Fehler gemacht. Doch versteht das der Mann?

Eine Parabel über den Umgang des Menschen mit der Natur und ihren Ressourcen.

Dokumentationen

Was wir mit Füßen treten

Über die Gefährdung der Böden /

Von der Burchard, H.J./ D 1985/ Dokumentarfilm/ 43 Min./ ab 16

Der Film will auf die akute Bedrohung unserer Böden aufmerksam machen, indem er über den natürlichen Stoffkreislauf des Bodens informiert und zu erkennen gibt, daß die heutige intensive Bodennutzung diesen Regelkreis langfristig gefährlich zerstört. Damit droht eine der lebensnotwendigen Ressourcen erschöpft zu werden.

REIHE: Umwelt - Handeln im Alltag

D 1988/ Dokumentarfilme/ 210 Min./ ab 14

Jeweils 30minütige Dokumentarfilme, die unterschiedliche Aspekte der Umweltproblematik aufgreifen, die Situation beschreiben und Handlungsalternativen aufzeigen.

Ernährung (Umwelt ..., 1)

Bardehle, Peter/ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14

Der Film geht der Frage nach, ob Bio-Lebensmittel und Vollwertkost eine Alternative für unsere heutige Ernährung sind, die meist zu fett, zu süß und zu kohlehydratereich ist. Praktische Tips über den Anbau von Mischkulturen im Biogarten und über die zeitsparende Zubereitung von Rohkost werden vorgestellt und es wird darauf hingewiesen, daß das Bewußtsein für gesunde Ernährung bereits bei Kindern gefördert werden sollte.

Wohnen (Umwelt ..., 2) /

Kilwink, Isa/ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14

Kommunikationslose enge Wohnsilos in den Vorstädten, verlassene Innenstädte am Wochenende, Asbest in den Wänden, Gifte im Holz - macht uns das Wohnen krank? Möglichkeiten umwelt- und sozialbewußt zu bauen, stellt der Film an einigen Beispielen vor. Außerdem werden Produkte eines konventionellen Baumarktes, deren Zusammensetzung für unsere Gesundheit sehr bedenklich ist, Produkten gegenübergestellt, die umweltfreundlich und gesundheitlich völlig unbedenklich sind.

Chemie im Haushalt (Umwelt ..., 3)

Grabowski, G./ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14
1.800 Waschmittelsorten und 11.000 Reinigungsmittel sind auf dem bundesdeutschen Reinigungsmarkt. Davon werden pro Jahr 1,7 Mio Tonnen verbraucht, deren Abwässer die Flüsse verschmutzen. Der Film begleitet die Familie Tyrichter auf ihrer Suche nach umweltfreundlichen Wasch- und Reinigungsmitteln und informiert darüber, wie mit einigen wenigen Grundstoffen genauso sauber gewaschen und geputzt werden kann.

Verkehr (Umwelt ..., 4)

Fiedler, Bernd/ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14
Inhalt: Auto/Verkehrbelastungen - Fahrschule für Könner: Verbesserung des Fahrverhaltens - Verkehrsberuhigung - Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Stadt - Radfahren in der Stadt - Verkehrsrowdies

Energie (Umwelt ..., 5)

Grabowski, Gerald / Kusch, R./ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14
Steigende Temperaturen in der Atmosphäre, ungelöste Fragen bei der Atommüll-Entsorgung, kaputte Wälder durch die Verbrennung fossiler Energien - die Grenzen konventioneller Energiegewinnung sind längst erreicht. Einige Beispiele regenerierbarer Energie wie Windkraftträder, Sonnenkollektoren oder Fernwärme werden vorgestellt. Der Film gibt Tips, wie jeder einzelne mithelfen kann, Energie zu sparen.

Luft/Wasser (Umwelt ..., 6)

Bardehle, Peter/ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14
Abgase aus Kaminen und Auspuffen verpesten unsere Luft, deren Qualität immer schlechter wird. Abwässer von Fabriken vergiften unsere Gewässer. Kann es so weitergehen? Der Film gibt Tips, was jeder zur Luft- und Wasserreinigung beitragen kann.

Müll (Umwelt ..., 7)

Knetschke, Ronald/ D 1988/ Dokumentarfilm/ 30 Min./ ab 14
Die Müllberge wachsen uns über den Kopf, die Industrie läßt sich immer neue Verpackungsideen einfallen, Landkreise und Städte wissen nicht mehr, wohin mit ihrem Müll, sehen in der problematischen Müllverbrennung einen Ausweg. An Modellversuchen werden Möglichkeiten, aber auch Probleme von Getrenntsammlung und Recycling dargestellt.

SERIE: Mittendrin

Alles Banane

Mönter, Buckhard / Lustig, Pete/ D 1995/ Dokumentarfilm/ 25 Min./ ab 10
Dokumentarberichte aus dem tropischen Regenwald wechseln mit Betrachtungen des Moderators in bestimmten Alltagssituationen in Deutschland. Daraus ergibt sich auch sinnbildlich die enge Verzahnung von unseren Konsumgewohnheiten und den ökologischen Auswirkungen, die wir mitverursachen. Auf dem Hamburger Fischmarkt ersteht Peter Lustig zum Dumping-Preis einen Kranz Bananen. Szenenwechsel zur Bananenproduktion: Nachdem der Regenwald abgeholzt ist, entsteht eine mit Düngung, Unkrautvernichtungsmitteln und billiger menschlicher Arbeitskraft hervorgebrachte Monokultur. Die grünen Bananen, mit Chlorsulfid konserviert, treten ihre Reise nach Europa an. Hier werden sie in "Reifekammern" mit Hilfe von Gas und Stickstoff zu dem gelben Obst gemacht, das wir dann kaufen. Daß auch eine für Mensch und Umwelt geeignete Produktionsweise exotischer Lebensmittel möglich ist, zeigt das anschließende Kaffee-Beispiel. Deutschland 1995 - Regie: Buckhard Mönter/Peter Lustig

Hamburger & Co

D 1995/ Dokumentation/ 30 Min./ ab 13
Peter Lustig hat seinen Schreibtisch im Zoo aufgebaut und versucht herauszubekommen, woher die Affen kommen, die er in den Gehegen antrifft. Bei den meisten Affenarten steht: "Vom Aussterben bedroht!" Wieso? Was ist los in den Wäldern am Äquator? Der Regenwald wird tatsächlich immer weniger. Die Menschen roden ihn, nutzen das Land erst für Felder, dann für Weideflächen für ihre Rinderherden. Für uns gibt es zwar Rindfleisch für billige "Hamburger", aber der Regenwald ist weg.

Mittendrin: Natur - Aber pur? / 026517

Karl-Heinz Käfer/ D 2000/ Dokumentarspielfilm/ 24 Min./ ab 14
Im Fitness-Studio, im Sportstadion, am Trimpfad - Höchstleistung ist gefragt. Höchstleistung muss auch die Sportbekleidung liefern, unverwüstlich, Wasser abstoßend und schweißaufsaugend soll sie sein. Doch woraus bestehen diese High-Tech-Fasern eigentlich? Der Film lüftet das Geheimnis: aus Erdöl in der Hauptsache! Aber nicht nur die Herstellung dieser Stoffe ist energieaufwendig, auch ihre Vernichtung, denn genau genommen handelt es sich dabei um Sondermüll. Geht es vielleicht auch anders?

Mittendrin: Haut-Nah / 026637

Karl-Heinz Käfer/ D 2000/ Dokumentarspielfilm/ 24 Min./ ab 14

Stoffe stammen meist aus fernen Ländern, das weiß jeder. Wegen des Klimas können die Pflanzen dort besser wachsen und auch die Verarbeitung ist billiger. Kaum jemand ist sich aber bewusst, dass man auch bei uns Pflanzen anbauen kann, die Fasern liefern: den Flachs beispielsweise, aus dem man Leinen herstellt und die Hanfpflanze, ein Rohstoff für äußerst strapazierfähige Textilien. Der Film zeigt, wie diese ehemals traditionellen Pflanzen bei uns erneut Bedeutung gewinnen und weshalb die Wolle unserer Schafe nicht auf der Haut, sondern in Teppichen landet.

SERIE: Albert sagt ... Natur - aber nur 022500

Wasser zieht Kreise (Albert sagt, 1) 022501

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 8

Die Figur Albert, ein Rabe-ähnliches Wesen setzt sich mit dem Slogan "Natur - aber nur" für ein besseres Umweltverständnis ein. Sie erklärt Umweltproblematiken konkret und anschaulich. Der Duktus ist warnend aber niemals deprimierend, sondern motiviert, sich über Zusammenhänge bewußt zu werden und aktiv an einer "sauberen" Umwelt - und damit lebenswerten Zukunft - mitzuwirken. In dieser Folge beschäftigt sich Albert mit dem Wasser, das bedenkenlos beim Duschen, Spülen und Waschen verbraucht wird. Er verfolgt den Wasserkreislauf. (mf)

Ohne Wasser - kein Klima (Albert sagt, 2) 022502

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 6

Schnee in Florida, Überschwemmungen in Kalifornien, im Sommer Jacken tragen, im Winter T-Shirts ... flippt das Klima? - Alberts Strandaufenthalt wird von einem schweren Unwetter gestört. Er beschließt, die globale Wasser- und Luftzirkulation zu untersuchen und zeigt, wie die Ozeane als Wärmespeicher eine Ausgleichsfunktion für die Temperaturen auf der Erde haben. Begriffe wie "Treibhauseffekt" werden erklärt, die Bedeutung der Urwälder am Äquator und ihr Einfluß auf das Klima, sowie die störenden Eingriffe der Menschen, die das Wetter verändern.

Wert eines Vogels, Der (Albert sagt, 3) 022503

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 6

Eine vorwitzige Raupe beschimpft die Vögel als ägut für überhaupt nichts“. Albert möchte sie davon überzeugen, daß Vögel äunbezahlbar“ sind. Das gelingt ihm zwar nicht, doch erfährt der Zuschauer einiges über den Nutzen von Vögeln. Sie sorgen zum Beispiel dafür, daß die Insekten nicht überhand nehmen. Außerdem verdauen sie während des Fliegens und verteilen so Samen, da Kerne und harte Samen, die sie mit den Beeren fressen, unverdaulich für sie sind. Pflanzen können auf diese Art über weite Strecken hinweg neu entstehen.

Boden lebt, Der (Albert sagt, 4) 022504

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 6

In dieser Folge lernt Albert über einen Wurm das vielseitige Leben in der Erde kennen. Die technikversessene landwirtschaftliche Produktionsweise mit ihren riesigen Monokulturen zerstört dieses Leben und den natürlichen Kreislauf zwischen Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen in der Erde. Albert spricht sich für die natürliche Landwirtschaft aus, die in keiner Weise vorsintflutlich ist, sondern sich auf altes Wissen bezieht. Anstelle von Kunstdüngern natürliche Düngung, statt Unkrautvernichtungsmitteln bestimmte hilfreiche Pflanzen neben dem Acker anbauen wie beispielsweise Knoblauch und vieles mehr.

Energie - es geht auch anders (Albert sagt, 5) 022505

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 8

Albert, umgeben von zahlreichen elektrisch betriebenen Haushaltsgeräten, macht sich bewußt, daß Energie mehr ist als Strom aus der Steckdose. Er verfolgt den Weg des Stroms bis in ein Kohlekraftwerk und muß feststellen, daß die so produzierte Energie extrem umweltbelastend ist, mit äNebenwirkungen“ wie dem äsauren Regen“ bis hin zum äTreibhauseffekt“. Bei der Atomenergie sieht es nicht besser aus, und die Gefahren sind noch größer. Als Alternative schlägt Albert - abgesehen vom Energiesparen - den verstärkten Einsatz von Sonnenkollektoren und Windrädern vor und zeigt, wie sie funktionieren.

Baum ist mehr als nur ein Baum, Ein (Albert sagt, 6) 022506

Kimmelman, Phil/ D 1996/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 6

Unterhaltsam und informativ wird der Wert eines Baumes für Mensch und Umwelt gezeigt. Denn Albert weiß, daß ein Baum mehr ist als ein bloßer Holzlieferant. Und so erklärt er, wieso Bäume unentbehrlich sind als Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere, Klimaregler und Erholungsort.

Regenwälder - Reichtum dieser Erde (Albert sagt, 8) 022508

Dietmar Kremer/ D 1997/ Animationsfilm/ 25 Min./ ab 8

Eine etwas beunruhigende Begegnung hat Albert in einer Boa, die ihm die Funktionen des Regenwalds erklärt. Staunend erfährt er, wie quasi über vier "Stockwerke" "schicht-spezifisches" Leben stattfindet, einer Stadt vergleichbar, in der die unterschiedlichsten Bewohnerinnen und Bewohner zuhause sind. Der schlängelnde Gourmet - vor dem Albert ein wenig auf Distanz geht, indem er sich immer mehr Sachen anzieht, um den Appetit auf ihn nicht anzuregen - zeigt ihm das fragile Gleichgewicht, das den Dschungel am Leben erhält. So erkennt er, wie schon kleine Eingriffe große Schäden anrichten. Er sammelt die Fakten und bringt es auf den Punkt: "Regenwälder sind der Ast, auf dem wir sitzen - sägt ihn nicht ab!"

Bauernhof oder Tierfabrik? (Albert sagt, 11) 022509

Phil Kimmelman & Dietmar Kremer/ D 1996-1997/ Trickfilm/ 25 Min./ ab 9

Früher war Fleisch etwas Besonderes. Tiere wurden mühsam bei der Jagd erlegt. Heute können wir sie im Supermarkt kaufen, eingeschweißt in Plastikfolien. Wo kommt das riesige Angebot her? Albert trifft auf einer Mountainbike-Tour ein Wildschwein, das davon begeistert ist, daß seine zivilisierten Verwandten sich ihr Futter nicht selbst organisieren müssen und sozusagen immer "wie im Urlaub" leben. Bevor Albert es darüber aufklären kann, was hinter der Massentierhaltung steckt, macht sich das Wildschwein auf die Suche nach so einem "Hotel". Albert versucht, es wiederzufinden, streift durch Legebatterien und Fleischfabriken, bis er es schließlich völlig unglücklich hinter Gittern wiederfindet. Aber es geht auch anders: Gemeinsam besuchen sie einen ökologischen Bauernhof, auf dem die Tiere und Pflanzen ein Dasein haben, das ihrer natürlichen Lebensweise nahekommt. Deshalb meint Albert: "Fleisch - überlegt euch, wo es herkommt."

DIASERIEN

Letzten sieben Tage,

Zink, Jörg/ D 1978/ / 8 Min., 8 Dias/ ab 14

Der moderne Mensch greift durch selbstsüchtiges Planen und Handeln immer verhängnisvoller in die Schöpfungsordnung ein. Wohin diese Entwicklung führt, schildert Jörg Zink im "umgekehrten Schöpfungsbericht": Am siebten Tag war Ruhe und die Erde wieder wüst und leer.

Da ist eine wunderschöne Wiese

Kinder lernen Bücher lieben

Beatrix Diener/ D 1992/ / 16 Dias/ ab 5

Am Wochenende fahren die Städter in die schöne Natur. Weil es ihnen dort gefällt, richten sie sich häuslich ein, bis es auf dem Land genauso aussieht wie in der Stadt. Was bleibt da übrig, als sich ins Auto zu setzen und dorthin zu fahren, wo es noch schöne Wiesen gibt! - Nach dem Bilderbuch von Wolf Harranth und Winfried Opgenoorth